

Dezernat V  
Koordinierungsstelle für Aussiedler-, Flüchtlings- und Asylbewerberan-  
gelegenheiten

Vorlagen-Nr.:	Ergänzung:
<b>117 / 2004</b>	
Auskunft erteilt: Herr Köhnke Frau Jostameling	Tel.: 7053 7055
E-Mail: Koehnkej@stadt-muenster.de	
Datum: 30.01.04	

Öffentliche Beschlussvorlage an den  
Rat

Betrifft

**Umsetzung des Standortes für eine Flüchtlingseinrichtung in Hilstrup an der Meesenstiege / Böttcherstraße**

Beratungsfolge

16.02.04	Kommission zur Unterbringung von Aussiedlern, Asylbewerbern und Flüchtlingen
25.02.04	Ausländerbeirat
10.03.04	Ausschuss für Soziales und Gesundheit
18.03.04	Bezirksvertretung Münster-Hilstrup
24.03.04	Haupt- und Finanzausschuss
31.03.04	Rat

## Beschlussvorschlag

Sachentscheidung

1. Die Betreuung der Flüchtlingseinrichtung in Hilstrup an der Meesenstiege wird dem Christlichen Verein junger Menschen e. V. (CVJM) übertragen.
2. Dem CVJM wird die Erbringung der integrativen Leistungen zur Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen übertragen. Dabei hat die Integrationsarbeit entsprechend den Leitsätzen der Vorlage 426 / 02 zu erfolgen.
3. Die pädagogische Arbeit des CVJM e. V. wird in den Bereichen Kinder-, Jugend-, Familien- und Flüchtlingsarbeit mit den Angeboten der städtischen Fachbereiche verknüpft.

Kosten/Folgekosten

Aus dieser Vorlage ergeben sich keine unmittelbaren Kosten. Diese Vorlage ist im Zusammenhang mit der Nicht-öffentlichen Vorlage 130 / 2004 zu sehen.

## Begründung

Der CVJM Münster e. V., ansässig am Merschkamp 20 – 22, leistet bereits seit 15 Jahren eine gute Integrationsarbeit für Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler. Er hat der Stadtverwaltung angeboten, die Flüchtlingseinrichtung bauen und betreiben zu wollen.

In der Vorlage 817 / 01 vom 24.07.01 hat der Rat zu Punkt 4 entschieden:

„Die Absicht eines freien Trägers, eine Einrichtung in Münster zu bauen und zu betreuen, wird befürwortet. In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung aufgefordert, alle notwendigen Rahmenbedingungen mit dem Träger zu erarbeiten und in einer gesonderten Vorlage vorzulegen.“

Mit dieser Vorlage kommt die Verwaltung der Entscheidung des Rates nach.

Der Standort wurde mit Vorlage 475 / 02 am 10.07.02 im Rat einstimmig beschlossen.

Die Kooperation seitens der Stadtverwaltung mit dem CVJM e. V. basiert auf gewachsenen Strukturen und guter Zusammenarbeit. Der Verein wird seine langjährig erworbene Fachkompetenz in die Flüchtlingsarbeit einbringen.

Der Bedarf zur Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen in Einrichtungen ist eine dauerhafte Aufgabe der Kommune und muss durch entsprechende Kapazitäten abgedeckt werden.

### **Vertragliche Vereinbarungen**

Der CVJM e. V. übernimmt die Betreuung der Flüchtlinge in der Einrichtung (siehe Nicht-öffentliche Vorlage Nr. 130 / 2004).

Die Betreuung orientiert sich an den Eckpfeilern des Betreuungskonzeptes aus der Vorlage 426 / 02.

Die hauptamtliche Kraft soll zusammen mit Honorarkräften, ehrenamtlich Mitarbeitenden und Bewohnerinnen und Bewohnern die Arbeit gestalten. Sie soll den Austausch mit den Fachbereichen der Stadtverwaltung pflegen und übernimmt die Aufgaben des städtischen Sozialdienstes für Flüchtlinge. Das vorzuhaltende Personal orientiert sich am Personalschlüssel für Übergangseinrichtungen in städtischer Trägerschaft.

Nachfolgende Angebote in der Flüchtlingsarbeit werden durch die Betreuungsperson bereitgehalten und durchgeführt:

- Beratung und Betreuung (Punkt 3.2. der Vorlage 426 / 02)
- Lebenspraktische Orientierung in unserer Gesellschaft (Punkt 3.4. der Vorlage 426 / 02)
- Gemeinwesenorientierte Arbeit (Punkte 3.5 der Vorlage 426 / 02)
- Angebote zu Sport und Bewegung (Punkt 3.10 der Vorlage 426 / 02)
- Zielgruppenspezifische Angebote (Punkt 3.11 der Vorlage 426 / 02)

Für die weiteren in der Vorlage 426 / 02 genannten Punkte wird die Betreuungsperson Ansprechpartner sein und Lotsenfunktion übernehmen:

- Vermittlung in Fachstellen
- Vermittlung der Sprache (evtl. in Verbindung mit Dritten)
- Schulische Bildung und Ausbildung (u. a. in Zusammenarbeit mit Grund- und Hauptschulen)
- Einbindung in die Arbeitswelt
- Förderung der Gesundheit (in Kooperation mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gesundheitsamtes)

Der Aufbau der Gemeinwesenarbeit im Stadtteil Hilstrup erfolgt in Kooperation des CVJM mit der Koordinierungsstelle für Aussiedler-, Flüchtlings- und Asylbewerberangelegenheiten und beginnt ein halbes Jahr vor Inbetriebnahme der Unterkunft.

Der CVJM arbeitet in Kooperation mit den städtischen Fachämtern und beteiligt sich an künftigen Maßnahmen für Flüchtlinge im Bereich „Sprache und Orientierung“.

I. V.  
gez.

Dr. Agnes Klein  
Stadträtin